

Freisgauer Nachrichten



Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renzingen), Freisach, Ettenheim
Waldbirch und am Kaiserstuhl

Erscheint täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Erscheint ohne Anpreisung auf Bestellung der Zeitung oder
auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis:
die einseitige Zeile ober deren Raum 25 Pfg.,
die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme
Rabatt. Bei Platzvorkauf 20% Zuschlag. Beilagen-
gebühren das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegraphen-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392

Geschäftsstelle: Karlsruhe-Strasse 11 / Postfach-Route Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 127

Emmendingen, Montag, 2. Juni 1930

65. Jahrgang

Reichsjustizminister Dr. Bredt über Reichspolitik und Wirtschaftspartei

WTB. Rudolstadt, 30. Mai. Reichsjustizminister Dr. Bredt hielt hier auf dem thüringischen Landesparteitag eine Rede über die Reichspolitik, in der er einleitend ausführte, daß den Tagungen der Partei in diesem Jahre besondere Bedeutung zukäme, weil die Partei an der Reichsregierung beteiligt sei. Es handle sich um die Frage: Privatwirtschaft oder Sozialismus. Der Redner beantwortete kurz die Fragen, weshalb die Partei jetzt, in den denkbar schwierigsten Augenblick, in die Regierung eingetreten sei. Sie hatte nicht warten können, bis der nächste Wahlkampf vorüber war, der ihr zweifellos einen beträchtlichen Zuwachs gebracht hätte. Denn wenn die Partei jetzt versagt hätte, wäre es nicht möglich gewesen, zum ersten Male eine Regierung zustande zu bringen, die vom linken Flügel der Deutschnationalen bis zu den Demokraten reichte. Das Reichskabinett sei bürgerlich und wolle es sein.

Zu den Wirtschaftsfragen übergehend erklärte Dr. Bredt: Wir müssen jetzt ernstl. an die Zusammenführung des Staats gehen. Das Reichskabinett will den Etat unter allen Umständen balancieren und dabei vor einer Unpopularität nicht zurückweichen. Die Arbeitslosenversicherung ist das Schmerzenskind der Regierung. Es habe sich leider in den letzten Jahren eine gewisse Kunsttechnik herausgebildet, wie man am besten Geld von der Arbeitslosenversicherung heraushole. Diese Mittel müßten beseitigt werden. Man dürfe zum gegenwärtigen Reichsarbeitsminister Stegerwald das Vertrauen haben, daß ihm dies gelinge. Man habe der Wirtschaftspartei Vorwürfe gemacht, wegen ihrer Stellungnahme zu den Beamtengehältern. Diese Vorwürfe seien aber ungerecht, denn die Wirtschaftspartei sei die letzte, die den Beamten ein angemessenes Einkommen mißgönne. Nur seien die notwendigen Summen nicht da gewesen und deshalb habe die Partei dagegen stimmen müssen.

Der Minister sprach dann kurz über die Wareneinkaufsteuer, die von der Partei gefordert worden ist und die das Reichskabinett neuerdings beschließt. Er erklärte dazu: Sollten die Änderungsanträge der Demokraten darauf ausgehen, die ganze Steuerart aufzuheben, so seien die Tage der Reichsregierung gezählt. Wir wollen gern in eine Nachprüfung einwilligen, aber die Wareneinkaufsteuer lassen wir uns nicht wieder nehmen.

Sein eigenes Ressort streifte der Minister nur kurz, indem er über die Anknüpfung der Fernverkehrswirtschaft sprach. Dann ging er auf den Gesetzentwurf über den Abbau des Zugsbeweises ein. Dieser Entwurf sei fertig und werde bis Samstag bereits dem Kabinett vorgelegt werden. Aber alles dieses seien Kleinigkeiten angesichts der großen Fragen, die die Nation beschäftigen. Nicht damit kamen wir weiter, daß wir vergangenen Zeiten nachtrauern. Die Wirtschaftspartei sei eine Partei der Ordnung und sie stehe auf dem Boden der heutigen Ordnung. Wenn gewisse Kreise erklären, so führte der Minister weiter aus, wir müssen erst durch die Katastrophe hindurch, um auf nationalen Grundlagen aufbauen zu können, so erklären wir, wir wollen auch auf nationale Grundlagen aufbauen — aber nicht erst in die Katastrophe hineingehen. Unsere christliche Religion ist eine Religion der Liebe, nicht des Hasses. Wenn wir Gebete einzuführen hätten, so würden das Gebete der christlichen Liebe und der Demut sein. Dem nationalen Gedanken ist nicht gebient mit Surrarufen, sondern mit der Tat. Zum Schluß führte der Minister aus: Den besten Beweis für die Zweckmäßigkeit der Teilnahme der Wirtschaftspartei an der Regierung habe man darin, daß die von der Wirtschaftspartei vertretenen Grundzüge mehr und mehr Gemeingut des ganzen Reichskabinetts geworden seien.

Im Anschluß daran sprachen Staatsminister Dr. Kästner-Weimar über die Entwicklung Thüringens und Staatsrat a. D. Krause über Mittelstand und Landespolitik.

Aus dem Reich

Aufhebung der deutschen Kriegslastenkommission.

WTB. Berlin, 31. Mai. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung, nach der die gemäß Versailles Vertrag gewählte Kriegslastenkommission mit Wirkung vom 2. Juni ds. Js. aufgehoben wird.

Vor einem Gesetz über das Waffentragen.

WTB. Berlin, 31. Mai. Zwischen dem Reich und den Ländern werden jetzt, nach einer Meldung der „BZ“ die letzten abschließenden Verhandlungen über ein beabsichtigtes Reichsgesetz für Heib- und Stofwaffen geführt. Die Erörterungen bei den Länder-Regierungen darüber sind, wie man hört, so gut wie abgeschlossen. Man rechnet damit, daß in etwa 2. spätestens 3 Wochen das Reichskabinett seine Entscheidung über den Referentenentwurf beschließen kann. Sedenfalls soll noch vor der Sommerpause das Gesetz vom Reichsrat und Reichstag verabschiedet werden. Das Gesetz soll das Tragen von Heib- und Stofwaffen in der Öffentlichkeit verbieten. Lediglich in Ausnahmefällen für berufliche und besondere Zwecke sollen dafür entsprechende Heib- und Stofwaffen ausgenommen werden, die allein zum Erwerb und zum Tragen von Schlagringen, Dolchen und ähnlichen Waffen berechtigen.

„Graf Zeppelin“ in Lakehurst gelandet

WTB. New York, 31. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist kurz vor halb 7 Uhr (12.30 Uhr MEZ) auf dem Flugplatz Lakehurst glatt gelandet.

Die Landung des „Graf Zeppelin“.

WTB. Lakehurst, 31. Mai. Der „Graf Zeppelin“ wurde von dem Marineluftschiff „Los Angeles“ sowie von einem kleinen Luftschiff und sechs Flugzeugen eingeholt und hierher geleitet. Die drei Luftschiffe erschienen fast gleichzeitig und landete der „Graf Zeppelin“ in der Nähe des Ankerkastens. Die Landung ging sehr glatt vonstatten.

Nachdem der „Graf Zeppelin“ am Ankerkast festgemacht hatte, verließ Dr. Eckener als Erster die Gondel und wurde von seinem Sohn begrüßt. Sodann bestieg er die Plattform des Ankerkastens, um die Verankerung des Luftschiffes zu beobachten. Um 7.15 Uhr amerik. Zeit (1.15 Uhr MEZ) war der „Graf Zeppelin“ wohlbehalten in der Luftschiffhalle untergebracht. Während der ganzen Bodenmanöver umkreisten Flugzeuge das Flugfeld.

Nach Erledigung der Zollformalitäten begaben sich die Passagiere des „Graf Zeppelin“ bis zur Abfahrt des Sonderzuges, der sie nach New-York bringen soll, in die Wartehalle.

Leichter Unfall bei der Landung des „Graf Zeppelin“.

WTB. Lakehurst, 31. Mai. Der „Graf Zeppelin“ hatte kaum an dem beweglichen Ankerkast festgemacht, als der hintere Teil des Luftschiffes durch einen Windstoß etwa fünf Meter hochgehoben wurde. Zwei Mitglieder der Bodenmannschaft, welche die hintere Motoraondel

Das Schreiben des Reichsministers des Innern in Weimar eingegangen.

WTB. Weimar, 31. Mai. Das Schreiben des Reichsministers des Innern Dr. Wirth, das in der Länderkonferenz angekündigt worden war, ist heute bei der thüringischen Regierung eingegangen.

Der thüringische Standpunkt in der Polizeifrage.

WTB. Weimar, 30. Mai. Wie zu den Verhandlungen der Länderkonferenz über die Polizeifrage von Weimarer zuständiger Stelle mitgeteilt wird, will das Land Thüringen im Falle der Verhängung einer Zuschussperre die ihm zu viel gezahlten Reichszuschüsse in Höhe von etwa 400.000 Mark für seine Polizei verwenden, so daß sich eine Auswirkung der Sperre vorerst nicht einstellen würde. Im übrigen heißt es, daß eine Zurücknahme des Beschlusses des thüringischen Kabinetts hinsichtlich der Stellenbesetzung bei der zukünftigen staatlichen Polizei nicht erwogen werden könne. Die Nationalsozialisten könnten aus Prestigegründen nicht gut einer derartigen Zurücknahme eines einmal gefassten Beschlusses zustimmen. Man werde aber wahrscheinlich, um eine Kabinetskrisis zu vermeiden, einen anderen Weg einzuschlagen versuchen, über den Staatsminister Baum schon am Montag im thüringischen Kabinett Vorschläge unterbreiten wird.

Gedenkfeste der Seeschlacht am Stagerat in Kiel.

WTB. Kiel, 31. Mai. Aus Anlaß der 14. Wiederkehr der Seeschlacht am Stagerat fand heute auf dem Ehrenfriedhof der Marinegarison in Kiel eine Gedenkfeste statt. Nach Ansprachen des protestantischen und des katholischen Marinepfarrers legte der Chef der Marinekation der Ostsee, Konteradmiral Hansen, sowie Vertreter der Marinevereine an dem feierlich geschmückten Ehrenmal Kränze nieder. Um 11 Uhr fand in Kiel eine Parade statt, nach der Konteradmiral Hansen eine Ansprache hielt, in der er des großen Tages gedachte.

festhielten, wurden mit hochgehoben. Die beiden Matrosen, die offenbar befürchteten, daß das Luftschiff wieder aufsteigen werde, ließen sich schließlich zu Boden fallen. Einer von ihnen wurde durch den Fall leicht verletzt und in das Hospital gebracht.

Äußerungen Dr. Eckeners über die Fahrt.

Dr. Eckener hat die Pressevertreter, ihre Fragen möglichst kurz zu fassen. Er war offensichtlich sehr müde und machte einen weit abgepannteren Eindruck, als nach den früheren Fahrten. Er ließ sich auf einen Stuhl hinstülzen und teilte über den Verlauf der Fahrt folgendes mit: Gestern abend etwa um 8.30 Uhr geriet das Luftschiff in die schwerste Sturmböe, die es je erlebt hat. Sie war sogar schlimmer als der Sturm, der bei der ersten Transoceanfahrt im vergangenen Jahr den Floßenbezug aufriß. Es herrschte zunächst ein 45 km. Wind, plötzlich setzte ein Nordwind von 65 km. ein. Das Luftschiff tanzte wie ein Schiff in schwerer See; jedoch ist kein einziger Passagier erkrankt und es wurde kein Schaden angerichtet. Wir nahmen von Pernambuco aus gleich Kurs nach Lakehurst, weil wir über Cuba starke Gegenwinde angetroffen hätten. Wir berechneten, daß wir unter diesen Umständen nicht mit unserem Brennstoff bis Lakehurst kommen würden. Das Luftschiff hatte bei der heutigen Ankunft in Lakehurst noch Brennstoff für 30 Stunden. Infolge des Regens in Pernambuco war das Gewicht des Luftschiffes so stark erhöht worden, daß wir vier Tonnen Brennstoff weniger aufnehmen.

Dr. Eckener erklärte weiter über den Verlauf der Fahrt: Das Wetter war während der Fahrt größtenteils ungefähr normal. Erst bei den Pernambuco traten starke Gegenwinde auf. Der starke

Sturm, der dann einsetzte, dauerte nur drei bis vier Minuten. Dr. Eckener gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der „Graf Zeppelin“ jedem Wetter gewachsen sei. Er sagte weiter, er habe über die Einrichtung eines regelmäßigen Zeppeleinienstes zwischen Europa und Brasilien noch keine bestimmten Pläne. Seiner Ansicht nach sei es ratsam, diesen Dienst nur bis Pernambuco zu führen und von dort aus Flugzeuge zu verwenden. Die Bedingungen für die Einrichtung eines Passagierflugpostdienstes von Südamerika nach New-York seien ideal. Er werde bei der American Zeppelin Company einen solchen Dienst besprechen. Dr. Eckener äußerte sich dann lobend über den beweglichen Ankerkast, der die Einbringung des Luftschiffes in die Halle mit nur 30 Mann Bedienungspersonal binnen neun Minuten gestattete. Nach der Einbringung des „Graf Zeppelin“ in die Halle ist sofort damit begonnen worden, Brennstoff und Gas nachzufüllen.

Die Fahrgäste des „Graf Zeppelin“ über den Fahrtverlauf.

WTB. Lakehurst, 31. Mai. Nach der Unterbringung des „Graf Zeppelin“ in die Luftschiffhalle setzte das Luftschiff „Los Angeles“, das dem „Graf Zeppelin“ entgegengefliegen war, seine Fahrt in Richtung Washington fort. Die Fahrgäste des „Graf Zeppelin“ äußerten sich begeistert über die Fahrt. Ueber das Sturmwetter bei Cap Hatteras äußerten die Fahrgäste, insbesondere die weiblichen Fahrtteilnehmer, daß die Fahrt zwar rauh gewesen sei, jedoch kein Grund zur Angst vorgelegen habe, schon im Bewußtsein der Größe und Stabilität des Luftschiffes. Nicht ganz zufrieden mit der Fahrt waren die spanischen Fahrgäste, die darüber enttäuscht waren, daß das Luftschiff nicht in Havanna landete. Der stellvertretende Staatssekretär der Marine der Vereinigten Staaten, Jahnke, und der Leiter der äronautischen Abteilung der amerikanischen Marine, Konteradmiral Moffet, targten nicht mit ihrer Bewunderung und sprachen Dr. Eckener und seinen Mannschaften im Namen der amerikanischen Marine ihre Glückwünsche aus.

Die Rückfahrt des „Graf Zeppelin“.

WTB. Lakehurst, 1. Juni. Mit dem „Graf Zeppelin“ werden 19 europäische Fahrgäste und Frau Mary Pierce, die sämtlich bereits die Fahrt nach Lakehurst mitgemacht haben, die Fahrt nach Europa unternehmen. Außerdem haben sich für die Rückfahrt Sir Hubert Willink, seine Frau sowie weitere sieben Fahrgäste, zum meist Amerikaner, angemeldet.

„Graf Zeppelin“ wird auf seiner Rückfahrt eine beträchtliche Fracht mitnehmen, so u. a. fünf Automobillreifen für den König von Spanien, zwei tragbare Rechenmaschinen, zwei Paete Papierbescher und drei Muster sendungen Damenkleider.

Der „Graf Zeppelin“ wird am Montag 9 Uhr die Rückfahrt nach Sevilla antreten. Aus dem Logbuch Dr. Eckeners geht hervor, daß der „Graf Zeppelin“ auf dieser Fahrt bisher 13.400 Seemeilen in 204 Flugstunden zurückgelegt hat.

WTB. Friedrichshafen, 1. Juni. Beim Luftschiffbau Zeppelin rechnet man damit, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin“ bereits am nächsten Donnerstag wieder in Friedrichshafen antreffen wird.

Zum deutsch-polnischen Grenzwissenschaftenfall.

WTB. Berlin, 31. Mai. Das Ergebnis der Untersuchung der deutsch-polnischen Kommission über den Grenzwissenschaftenfall liegt, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, noch nicht vor. Es ist auch anzunehmen, daß es noch einige Zeit auf sich warten lassen wird. Aus d. Meinungsumschwung der polnischen Presse ergibt sich, daß die Schuld an dem Zwischenfall auf polnischer Seite liegt. Es handelt sich bei den Verhafteten nicht um einen einfachen Grenzbeamten, sondern um den Chef des politischen Nachrichtenendienstes in Dirschau. Das ist eine sehr nennenswerte Tatsache, die

Breisgauer Nachrichten

Bekundigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: "Mitgeber des Landmannes" und "Breisgauer Sonntagsblatt"

Kaufpreis: Die einpaltige Zeitung über deren Raum 20 Pf., die Doppelpaltige 25 Pf., bei 31 Tagen 10 Mark, bei 60 Tagen 18 Mark, bei 90 Tagen 25 Mark, bei 120 Tagen 32 Mark, bei 150 Tagen 38 Mark, bei 180 Tagen 45 Mark, bei 210 Tagen 52 Mark, bei 240 Tagen 58 Mark, bei 270 Tagen 65 Mark, bei 300 Tagen 72 Mark.

Nr. 128

Emmendingen, Dienstag, 3. Juni 1930

65. Jahrgang

Der Entwurf des Ausgabenenkungsgesetzes

BR. Berlin, 2. Juni. Der Entwurf eines Ausgabenenkungsgesetzes ist nunmehr dem Reichskabinett vorgelegt worden. Die über den Entwurf in der Presse veröffentlichten Einzelheiten berufen wir uns, wie wir unternommen haben, zu einem Teil auf bebauerte Seiten zu verweisen, zu einem Teil auf die von uns im "Landmann" veröffentlichten Nachrichten, zu einem Teil auf die von uns im "Landmann" veröffentlichten Nachrichten.

Reichsfinanzminister Dr. Molkenhauer über die geplante Abhilfe.

BR. Breslau, 1. Juni. Anlässlich einer im Kongresssaal abgehaltenen nachmittäglichen Sitzung der Reichsfinanzminister Dr. Molkenhauer über die geplante Abhilfe der Reichsregierung.

Die Verhandlungen über die Youngplanische.

BR. Paris, 2. Juni. Havas teilt mit: Der Unterhaushalt der an der Emmission der ersten Youngplanischen interessierten Bankiers und ebenso die Delegierten der Schlichter der Youngplanischen Verhandlungen sind in den letzten Tagen der Verhandlungen in Paris erschienen.

Aus dem Reich.

BR. Berlin, 2. Juni. Das Reichskabinett hielt heute abend eine Sitzung ab, die sich mit den Angelegenheiten des Reichs betraf.

Aus dem Reich.

BR. Berlin, 2. Juni. Das Reichskabinett hielt heute abend eine Sitzung ab, die sich mit den Angelegenheiten des Reichs betraf.

Ministerpräsident Dr. Held über die Bedeutung der deutschen Presse.

BR. München, 1. Juni. Beim Festmahle des Reichsverbandes der Deutschen Presse ging der bayrische Ministerpräsident Dr. Held in einer längeren Rede auf die Bedeutung der Presse für Volk und Vaterland ein.

Die Ernennungen im Auswärtigen Amt.

BR. Berlin, 2. Juni. Der Herr Reichsminister hat die Ernennungen neuer Ernennungen für die Poststellen von London und Rom, sowie die Ernennungen neuer Ernennungen für die Poststellen von London und Rom.

Der Konflikt Reich-Thüringen.

BR. Weimar, 2. Juni. Die thüringische Regierung beschloß in ihrer heute nachmittags abgehaltenen Kabinettsitzung, dem Ersuchen des Reichsinnenministers auf Zurücknahme der Bestellung der Polizeidirektoren nicht stattzugeben.

Zum deutsch-polnischen Grenz-Zwischenfall.

BR. Berlin, 2. Juni. Die polnische Presse unter Führung der amtlichen Gazette polle sich eingehend mit dem Grenz-Zwischenfall von Nauchlitz und schreibt, daß auch die polnische Regierung und die Öffentlichkeit mit Ansehen das Ergebnis der Untersuchung erwartet.

Die erste Forderung des schlesischen Sejm.

BR. Katowitz, 2. Juni. Die erste Forderung des schlesischen Sejm verließ in aller Ruhe die schlesische Provinz, und die Sejmisten betonen, daß die Sejmisten sich in die Sejmisten betonen, daß die Sejmisten sich in die Sejmisten betonen.

Die erste Forderung des schlesischen Sejm.

BR. Katowitz, 2. Juni. Die erste Forderung des schlesischen Sejm verließ in aller Ruhe die schlesische Provinz, und die Sejmisten betonen, daß die Sejmisten sich in die Sejmisten betonen.

Die erste Forderung des schlesischen Sejm.

BR. Katowitz, 2. Juni. Die erste Forderung des schlesischen Sejm verließ in aller Ruhe die schlesische Provinz, und die Sejmisten betonen, daß die Sejmisten sich in die Sejmisten betonen.

Die erste Forderung des schlesischen Sejm.

BR. Katowitz, 2. Juni. Die erste Forderung des schlesischen Sejm verließ in aller Ruhe die schlesische Provinz, und die Sejmisten betonen, daß die Sejmisten sich in die Sejmisten betonen.

Die erste Forderung des schlesischen Sejm.

BR. Katowitz, 2. Juni. Die erste Forderung des schlesischen Sejm verließ in aller Ruhe die schlesische Provinz, und die Sejmisten betonen, daß die Sejmisten sich in die Sejmisten betonen.

Die erste Forderung des schlesischen Sejm.

BR. Katowitz, 2. Juni. Die erste Forderung des schlesischen Sejm verließ in aller Ruhe die schlesische Provinz, und die Sejmisten betonen, daß die Sejmisten sich in die Sejmisten betonen.

Städtische Bekanntmachungen
Bekanntmachung.
 In der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1930 ist jeder über drei Monate alte Hund von den hier anwesenden Besitzern mündlich oder schriftlich bei der Stabsstelle zur Registrierung anzumelden. Die Steuer ist zugleich mit der Anmeldung zu entrichten.

Ein junges Mädchen
 für Landwirtschaft gesucht
 Witw. Gutsjahr Witw. Males

Mädchen
 12-14 Jahre zur Wirtsch. im Haushalt und kleinen Landwirtschaft.

Turnen, Spiel und Sport.
 Fußballturnier um die Deutsche Fußballmeisterschaft.
 Eintracht Frankfurt - Solingen 2:1 (0:2)
 1. FC Nürnberg - Schalke 1904 2:2 (3:1)
 Dresdner SC - SpVgg. Kitzb. 5:1 (3:1)
 SpVgg. Köln - VfR. Köln 1:1 (0:1)

Zentral-Theater
 E M M E N D I N G E N
 Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung der Spielzeit 1929/30
 Ein reizendes Filmwerk nach dem berühmten Schlager 2921

Wann Du einmal dein Herz verschenkst

Amstliche Bekanntmachungen
 Schöffengericht der Stadt Emmendingen.
 Am Donnerstag den 5. Juni 1930, um 10 Uhr, findet ein öffentlicher Verkauf von 2 Handballmännchen nach St. Georgen bei Freiburg, um mit den dortigen Turnvereinen 2 Handballmännchen anzuschaffen.

Todes-Anzeige
 Am 30. Mai verschied an einem Herzschlag unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Fraulein Hedwig Tschann
 nach vollendetem 65. Lebensjahr.
 Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
 Karl Tschann, Ratschreiber a. D. und Familie
 EMMENDINGEN, den 2. Juni 1930. 2929

Zu Pfingsten schöne Kleidung für das Mädchen
 schöne Musseline, Toile de soie oder Wasch-Kleider aus Amellose Pullover oder Blusen zum Tweed-Rock, ergänzt durch modernen Blazer
 ein Tweed-Mantel, Trenchcoat- oder leichter Gummi-Mantel, Sommer-Hüte, Matrosen- und Beskon-Mützen
 für den Knaben
 ein Kieler-Anzug, weiß oder kadett, elegant und praktisch zugleich
 Roll-Bluse oder Sport-Hemd mit Amellosem Pullover und Sommer-Hose mit Leder-Gürtel
 Pullover mit Reißverschluss, Tiroler-Joppen, Velvet-Hosen, Träger, Trenchcoats-, Kieler-Mäntel
 für das Baby
 Hängere-Kleidchen, Baby-Anzüge, Spiel-Anzüge, Strick-Kleidung, Mäntelchen, Hüte, Mützen 2926

C. Werner-Blusi
 Freiburg i. Br.

Auto und Motorräder
 verkaufen Sie vorteilhaft durch eine kleine Anzeige in den "Breisgauer Nachrichten" Emmendingen.

Waschkleider
 Preiswerte und schöne
 in großer Auswahl. Länge 45-90 cm
 Stück 1.50 2.50 3.50 4.50

Knaben-Wasch-Anzüge
 Wasch-Blusen und einzelne Hosen

Tiroler-Hosen und Kittel
 Völlig-neues Sortiment in

Damen-Schürzen und Haus-Kleidern
 Marke "MILOTY"

Fritz Weinitz
 E M M E N D I N G E N

Verloren ein Notizbuch
 von Degglingen bis Siedelental. Der Finder möchte es gegen gute Belohnung abgeben bei
 Simon Bühler Sägewerk, Siedelental

Papier-Servietten
 mit Druck
 schwarz oder farbig
 liefert schon in wenigen Stunden
 Druck- u. Verlagsgesellschaft / Emmendingen.

Wolfshund
 preiswert zu verkaufen.
 Haus 285, Oberhasen

Dickrübener-Seklinge
 sofort zu kaufen gesucht.
 Otto Bärlin
 Wasser, Telefon 164

Verkaufe meine 500 ccm
 u. z.

Wieviel Schönes
 Hier doch eine Zeitschrift wie "Westermanns Monatshefte" die viel mehr Freude macht als alle anderen Zeitschriften und die man auch den ferneren Osten zu ihren fernliegenden Zusammenhängen und dem Wohl der Zeitgenossen verstehen kann. "Westermanns Monatshefte" von einer hervorragenden Redaktion herausgegeben, die das Beste und Beste aus der Welt zusammenbringt, das man auch den ferneren Osten zu ihren fernliegenden Zusammenhängen und dem Wohl der Zeitgenossen verstehen kann.

Aus Lumpen
 macht man Schürzen und das legt man jedem denkenden Menschen vor. Im übrigen könnte man, wenn man beim Emil Otti, Teningen, ein Rad extra prima kauft, zur Aufzeichnung bedient werden. Bessere auch andere Sachen, Nähmaschinen und alle häuslichen Geräte. Ferner habe ich noch einen Umbau vor, der bezüglich meine Lebensverhältnisse und möchte etwas räumen mit meinem großen Lager.
 30 Jahre Verkäufer guter deutscher Fabrikate. Referenzen überflüssig!

Westermanns Monatshefte
 Probeheft kostenlos
 bei Einbindung von 30 Pfennig für Porto an den Verlag
 Westermanns Monatshefte, Degglingen

Mensch sei heile
 leg
"Lebewohl"
 auf die kranke Stelle

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben
 kleben (6 Pfennig) 75 Pf., Lebewohl-Tusch gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, 20 Pf., Lebewohl-Körper- und Kinder-Puder, Streusand 6 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sieder zu haben: Frau, Hugo Kromer, 1274

Haus-Standuhr
 Mehr als 15000 Kunden!
 Haus-Standuhr
 Mehr als 15000 Kunden!
 Haus-Standuhr
 Mehr als 15000 Kunden!

Gefichtsausschlag
 Mit Schwefelwasserstoff, Natrium und Ammoniumsulfid.
 W. Relchelt, Drogerie beim Rathaus.